

Gründungs- und Fortschritts-Verhältnisse. Der Fortschritt der Wissenschaften ist ein ununterbrochenes, fortwährendes, und hat für die menschliche Gesellschaft, so wie für die Naturwissenschaften, eine große Bedeutung. Die Fortschritte der Wissenschaften sind ein ununterbrochenes, fortwährendes, und hat für die menschliche Gesellschaft, so wie für die Naturwissenschaften, eine große Bedeutung. Die Fortschritte der Wissenschaften sind ein ununterbrochenes, fortwährendes, und hat für die menschliche Gesellschaft, so wie für die Naturwissenschaften, eine große Bedeutung.

Das XX. Mitteljahrhundert.

(Mittelschul-Anzeiger.)

Das Mitteljahrhundert ist ein ununterbrochenes, fortwährendes, und hat für die menschliche Gesellschaft, so wie für die Naturwissenschaften, eine große Bedeutung. Die Fortschritte der Wissenschaften sind ein ununterbrochenes, fortwährendes, und hat für die menschliche Gesellschaft, so wie für die Naturwissenschaften, eine große Bedeutung. Die Fortschritte der Wissenschaften sind ein ununterbrochenes, fortwährendes, und hat für die menschliche Gesellschaft, so wie für die Naturwissenschaften, eine große Bedeutung.

Die Wissenschaften.

Die Wissenschaften sind ein ununterbrochenes, fortwährendes, und hat für die menschliche Gesellschaft, so wie für die Naturwissenschaften, eine große Bedeutung. Die Fortschritte der Wissenschaften sind ein ununterbrochenes, fortwährendes, und hat für die menschliche Gesellschaft, so wie für die Naturwissenschaften, eine große Bedeutung.

Gründungs- und Fortschritts-Verhältnisse. Der Fortschritt der Wissenschaften ist ein ununterbrochenes, fortwährendes, und hat für die menschliche Gesellschaft, so wie für die Naturwissenschaften, eine große Bedeutung. Die Fortschritte der Wissenschaften sind ein ununterbrochenes, fortwährendes, und hat für die menschliche Gesellschaft, so wie für die Naturwissenschaften, eine große Bedeutung.

Das XX. Mitteljahrhundert.

(Mittelschul-Anzeiger.)

Das Mitteljahrhundert ist ein ununterbrochenes, fortwährendes, und hat für die menschliche Gesellschaft, so wie für die Naturwissenschaften, eine große Bedeutung. Die Fortschritte der Wissenschaften sind ein ununterbrochenes, fortwährendes, und hat für die menschliche Gesellschaft, so wie für die Naturwissenschaften, eine große Bedeutung. Die Fortschritte der Wissenschaften sind ein ununterbrochenes, fortwährendes, und hat für die menschliche Gesellschaft, so wie für die Naturwissenschaften, eine große Bedeutung.

Die Wissenschaften.

Die Wissenschaften sind ein ununterbrochenes, fortwährendes, und hat für die menschliche Gesellschaft, so wie für die Naturwissenschaften, eine große Bedeutung. Die Fortschritte der Wissenschaften sind ein ununterbrochenes, fortwährendes, und hat für die menschliche Gesellschaft, so wie für die Naturwissenschaften, eine große Bedeutung.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Beitzelle für locale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. —
 Reclamen die Beitzelle für Wessbaden 50 Bfg.,
 für Auswärts 75 Bfg.

1892.

große Anzahl, zum Theil aus weiter Ferne herbeigekommen, anwesend, waren Plätze reichlich vorhanden; dieselben sind jedoch in Folge der Abreise des Saales nicht sonderlich gut. Die Angeklagten fanden in und außerhalb der Angeklagtenkammer Platz, die Vertheidiger vor denselben und in den Geschworenensälen. Für die gefänglichen Angeklagten sind Leuzmann, Wallach und Kohn die Vertheidiger.

Am 9/4. Mr wurde die Sitzung eröffnet. Die Anwesenden sind: 1. Baurmeister C. Rosendahl in Stahlfeld, 45 Jahre alt, unbeschrift. 2. Schlosser P. Richter in Bochum, 44 Jahre alt, unbeschrift. 3. Fabrikmeister F. Drexel in Bochum, 64 Jahre alt, unbeschrift. 4. Baurmeister C. Herba in Bochum, 49 Jahre alt, unbeschrift. 5. Schlosser P. Janzen in Bochum, 60 Jahre alt, wegen Hausfeuerschadens bestraft. 6. Regieremeister H. Krüger in Bochum, 39 Jahre alt, unbeschrift. 7. Schlosser Heinrich Müller in Bochum, 39 Jahre alt, unbeschrift. 8. Schmiedarbeiter J. Dellgen in Bochum, 52 Jahre alt, unbeschrift. 9. Fabrikarbeiter F. Held sen. in Bochum, 52 Jahre alt, unbeschrift. 10. Fabrikarbeiter F. Held sen. in Bochum, 52 Jahre alt, unbeschrift. 11. Fabrikarbeiter C. Rottkamp in Stahlfeld, 44 Jahre alt, unbeschrift. 12. Fabrikarbeiter J. König in Bochum, 30 Jahre alt, unbeschrift. 13. Schlosser M. Wöhring in Bochum, 35 Jahre alt, unbeschrift. 14. Schlosser J. Wolfshäfer in Bochum, 43 Jahre alt, wegen Bettelns bestraft. 15. Schlossermeister F. Krämer in Wevelun, 43 Jahre alt, wegen Hausfeuerschadens bestraft. 16. Fabrikarbeiter F. Kismann in Bochum, 62 Jahre alt. 17. Ingenieur Gde. Dietrich in Bochum, 46 Jahre alt, unbeschrift. 18. Ingenieur Julius Gremme in Bochum, 51 Jahre alt, unbeschrift.

Es werden zwei Größungsbeispiele beifolgend: a. die Angestellten Reichs- und Provinzial-Verwalter, Herren, Georg Müller, Nikolaus und Geb. Oelrichsen, Kaspar, Hilsmann, Krüger, Möhring und Lohmann, wozu am 6. Juni 1881 und dem 6. Juni 1891 je Bogen in rechtswidriger Absicht von falschen Bräutern, welche zum Verweil von Rechten und Rechtsverhältnissen von Erblichkeit sind, wissen, daß sie falsch waren, zum Zwecke einer Täuschung Gebrauch gemacht zu haben und zwar in der ferneren Absicht, sich oder einem Andern einen Vermögensvorteil zu verschaffen (Zeugung falscher Urkunden); ferner in der Absicht, sich oder einem Andern einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines Andern dadurch beschädigen zu lassen, die durch Vorbringung falscher oder durch Beschaffenheit wahrer Urkunden einen Schaden erregten (Betrug), b. die Angestellten Janßen, Gräbe, Heinrich Müller den vorbenannten Angestellten zu den von diesen begebenen Straßkarten willkürlich durch Rath und That Hülfe geleistet zu haben (Beihilfe); ferner in rechtswidriger Absicht Bräutern, welche zum Verweil von Rechten und Rechtsverhältnissen von Erblichkeit sind, fälschlich angefertigt und von denselben zum Zwecke einer Täuschung Gebrauch gemacht zu haben und zwar um sich oder einem Andern einen Vermögensvorteil zu verschaffen (Urkundenfälschung), die Angestellten Ingenieur, Gernie und Hering, die Straßkarten der vorbenannten Angestellten gefertigt und willkürlich Hülfe bei jenen Straßkarten geleistet zu haben (Beihilfe).

Es sind im Ganzen gegen 150 Jüngern und Gutsachter gefolgt; von diesen sind jedoch nur heute nur die Gutsachter anwesend; letztere sind auf die folgende Anstalt gefolgt sind, nämlich: Reg. Bau- Rath Bloch, General-Director Lull, Fürst, Vergrath Thomas, Ingenieur Freudenreich, ausserdem sind noch seitens der Vertheilung Reichsammler Dr. Zolt, k. k. d. h. b. Gutsachter gefolgt: Registrars-Rath Helwig, k. k. d. h. b. Director Kaiser, Bohmischer Meubler, Registrars- Bau Rath Conrad, Ingenieur Merk und noch ein Bohmischer. Sammlende Gutsachter bleiben im Gerichtssaale anwesend. Bevor in die Vernehmung der Angeklagten eingetrien wird, erndt der Vorsitzende den Angeklagten Ingenieur Fering, ein Bild von der Production und der Art und Weise derselben auf dem Bohmischen Verein zu geben, soweit es sich um Stahl- und Schienenfabrikation

begehrliche Commerzienrath Braun ist damit beschäftigt, den Grafen über die verschiedenen Stranorte zu orientiren, was ihm hoffentlich schon gelungen, da der Graf bereits Versuche macht, sich dem lehrhaftesten Gebräuche zu entziehen. Der sonst so muntere Doctor Zucht ist heute schwermüthig. Er leht auf seinen Stab und sieht bald in die weite See, bald auf das herrliche Paar, das in stummer Seligkeit zu schweigen scheint.

„Was meinen Sie, Fernau,“ ruft der Graf freundlich dem Professor zu, „würde sich hier oben nicht Beethoven's *appassionata* herrlich ausnehmen?“

Der Angeredete, aus seligen Gedanken emporgeschleucht, lächelt und schweigt; er scheint im Augenblick der Musik seiner eigenen Seele zu lauschen.

„Das versparen wir uns auf spätere Zeit, liebes Väterchen,“ antwortete Valeska statt ihres Geliebten, „an Richard wird es nicht fehlen, wenn Du nur erst unser dunkles Schloß verkauft hast und bei uns bist.“

„Das werde ich mit dem Herrn Professor noch besprechen müssen.“ antwortete der Graf, „da ich ohne bestimmte musikalische Zusicherungen seinerseits auch schwer folgen dürfte. Doch nun, meine Herren, dergab nach Syoyot, bald mit ihr die sorgsame Lante Werner nicht träumen, die es sich nicht nehmen ließ, das Verlobungsmahl selbst anzuichten. Das Pärchen will wohl in der Naadit bleiben? Ihrn Arm, lieber Doctor, don Ihnen muß ich noch erst das Verprechen erfressen, daß Sie uns bald besuchen werden, wenn das junge Paar sich häuslich niedergelassen hat.“ —

Ich habe das Versprechen gegeben und bereits gehalten.
Das selbige, ungetrübte Glück der Familie magst Du Dir
ausmalen, mein lieber, freundlicher Leser!"

Der Bochumer Stempel-Prozess.

(Eigener Bericht für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

W Giffen, 25. Juli

Der Prozeß nahm heute vor der Sitzstammer des Anwaltsgerichts seinen Anfang. Das Interesse des Publikums, welches meistens freies Haus ist, war sehr groß, es sind zu Beginn der Verhandlung nur wenige Plätze unbesetzt. Der Eintritt ist für jede Karte gestattet. Die ganze Verhandlung des Gerichts-
sahles ist nicht, als ob man es mit einem Strafprozeß zu thun hätte. Den Vorsitz in der Verhandlung führt Herr Landgerichtsdirektor Thönes-Essen, als Beisitzer fungieren die Herren Landgerichtsrath Bauer, Schneider II, Landrichter Dellermann und Schmöder. Als öffentlicher Ankläger fungirt Herr Staatsanwalt Cierg-Essen, als Verteidiger die Herren Staatsanwälte Penzmann, Lüdenscheid, Wallach-Essen, Häbeler-Essen, Dörmann, Schönerling-Dörmann, Robn-Dörmann, Dr. Sello-Berlin und Stapper-Düsseldorf. Für die Berichterstattung, deren eine

glänzenden Offizier, dem hochgeborenen Grafen, weichen. Ich bin der Geliebten treu geblieben und in ihrem Namen, im Namen von Lina Kraft, Valeska's theurerer Mutter, liebe ich Sie an, den Schatten der Dahingegangenen zu entschärfen und der Tochter das Glück zu schenken, das der Mutter verlag war."

Während meiner Worte war der Graf in großer Erregung aufgesprungen. Er trat auf mich zu, schüttelte mir liebevoll die Hände und sprach leise: „Seien Sie mir ein lieber Freund und zürnen Sie mir nicht mehr. Mag es meiner Tochter vergönnt sein, ihrem Herzen zu folgen.“

Ich erwiderte schweigend seinen Händedruck: „Gott segne diese Stunde.“ Wir schieden in herzlichster Freundschaft.

Wieder führe ich meine Leser auf jene hohe Höhe bei Joppo, die einst Zeugin von Balas's verzweifelter Jammer war. Die scheidende Septembersonne sendet ihre Strahlen nur noch in die hohen Gipfel der Bäume, die jene Höhen steilen; unten in friedlicher Ruhe blüht tausendfärbig das Meer. Drüben jenseits des Meeresarmes liegen die fanstigen Küsten Gela's wie Nebelstreifen auf dem Meere. In der ungen Natur ist feierliche Ruhe. Wieder sieht Balas's hoch aufragendes Hauptes an eine Wunde gelehnt, auf ihrem Gefaß liegt die Verklärung seligen Liebesglücks. Ihr Still liegt auf einem schönen Offizier, der, in tiefe Gedanken versunken, hinausschaut in die Fernen, wo das goldige Geir hinabfliehet; seine beiden Hände halten die eine Hand Balas's fest umspannt, als wolle er sie nimmer lassen. Es ist der Professor Fernan, der auf des Grafen Wunsch seine feine Uniform mit der glorreichen Decoration von Crautauen angelegt hat und auf meinen Wunsch die Zeugen einer Verlobung an diesen Ort geführt hat, um vor der gemeinschaftlichen Reise nach Berlin der denkwürdigen Stätte seinen Augenblick süßer Erinnerung zu weihen. Der kleine

(Educat.)

Novelle von Ernst Richard Bussow.

Mit Freuden und innerer Genugthuung erfüllte ich den Wunsch des Grafen. Ich ergrübelte Alles, was ich wollte, auf den Vorgang der letzten Tage. „Gestern hat ich mich in meinem Hause ihren Geliebten wiedergegeben und ich habe die Beiden für einander geschaffenen Seelen in natürlicher Wärme sich zuzuwenden sah, da habe ich den heiligen Geist gesehen, mich an Ihr Herz zu flammern, Herr Graf, Sie sah durch eine Verbindung der beiden herrlichen Gottesgeschöpfe mit sich selbst und mit Ihrer Tochter verflochten haben. Sie sahen eine alte Schuld, die Sie fühlen, aber nicht füllen wollten!“ So schloß ich meinen Bericht, der mich in eine tiefe Erregung versetzt hatte. Auch der Graf wurde bewegt und mit gewichtigen Gedanken beschäftigt. „Nun! holte er tiefen Athem, sich fast lange an und sprach dann langsam und in abgebrochenen Sätzen:

„Sie haben mich hart beurtheilt; es würde schwer sein, Sie einen ganz klaren Blick in mein Denken und Handeln thun zu lassen. Die Grenze zwischen gut und böse ist schwer zu geben — ich habe nie Lust am Bösen gehabt. Es thut mir weh, daß ich Ihnen so erscheine.“

Ich stand auf. „Lassen wir das ruhen. Ich bin noch
 in der Eröffnung schuldig. Meine heiße Bitte an Sie ist nicht
 meine Eigennutz. Zwar habe ich keine Wünsche mehr für
 mein Leben, mein Beruf und meine wissenschaftliche Thätig-
 keit genügen mir. Günstig aber war es anders. Ich habe
 mich geliebt mit der jugendfrischen Hingebung des Jüng-
 lingsvermögens. Ich sollte mein Glück nicht erreichen; der
 Mediziner ohne Auktorsat und Vermögen mußte dem

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 26. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

355. Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fürstl. Reg. von Gersdorff No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münch.

- Programm:
1. Kaiser Friedrich-Marsch Friedemann.
 2. Ouverture zu „Lodoiska“ Bach.
 3. Romanze „Kennst Du das Land“ aus „Mignon“ Thomas.
 4. Amateurl-Polka Millöcker.
 5. Nachruf an C. M. von Weber, Fantasie Suppé.
 6. Française aus „Die schöne Galathée“ Suppé.
 7. Der musikalische Wanderer, Potpourri S. von Simon I.
 8. Kesseldorfer Parademarsch S. von Simon I.

Abends 8 Uhr:

356. Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fürstl. Reg. von Gersdorff No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münch.

- Programm:
1. Morenberger Marsch Fr. W. Münch.
 2. Ouverture zu „Euryanthe“ Weber.
 3. Le postillon d'amoureux, Polka Neumann.
 4. Fantasie aus „Die Perleschnecke“ Bizet.
 5. Mein Alles auf Erden bist nur Du! Lied A. Förster.
 6. Ich liebe Dich! Walzer Waldteufel.
 7. Marsch aus der D-moll-Suite Lachner.
 8. Potpourri aus „Der arme Jonathan“ Millöcker.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 18. Juli: dem Schulmacher Dominikus Schmitt e. Z., Marie Anna Theres. 22. Juli: dem Inhabhalter Friedrich Hilbach e. S., Johann Friedrich; dem Schreinergehilfen Hugo Fischer e. S., Wilhelm Hugo.

Aufgehoben: locomotivführer Joseph Becker zu Limburg an der Lahn und Anna Maria Höbner zu Oberursel im Ober-Taunus-Bezirk. Meierdarmgehilfe Carl Friedrich Friedrich Wied hier und Marie Andree hier, vorher zu Münden. Tagelöhner Johann Christian Reu hier und die Witwe des Tagelöhners Jacob Christian Pfeiffer, Catharine Luise, geb. Wibo, hier. Maurergehilfe Adolph Friedrich Reinhardt zu Wertheim und Catharine Neuner hier. Kömigl. Kammermusiker Friedrich Robert Boigt hier und Magdalena Wiedemann hier. Barbier und Friseur Wilhelm Ehrenreich hier und Marie Franziska Reiter hier. Zünfiergehilfe Wilhelm Carl Ernst hier und Anna Maria Rühlberg hier.

Verheiratet: 23. Juli: Fuhrmann Joseph Wied hier und Anna Maria Buchmüller, bisher hier; verwitweter Zünfiergehilfe Philipp Reinhard Martin Rühlberg hier und Elisabeth Hörling, bisher hier; Steinbauergehilfe Wilhelm Heinrich Daniel Wied hier und Helene Wied, bisher hier; verwitweter Schuhmacher Georg Wilhelm Schäfer hier und Jacobine Cornelia Pauline, genannt Nina Ebert, bisher hier; Tagelöhner Joseph Wilhelm Carl Ernst hier und Johanneette Rosette Kieber, bisher hier; Schreinergehilfe Joseph Adolph Reinhardt hier und Luise Marie Seilberger, bisher zu Wertheim.

Gestorben: 24. Juli: August Wilhelm Martin, S. des Zeichners Johann Theodor Schmidt, 1 M. 35 Z.; unverheirateter Tagelöhner Reinhard Weiss aus Weisau bei Mainz, 36 J. 6 M. 9 Z.; Catharine Gise, d. des Poliermeisters Georg Götting, 8 M. 20 Z. 24. Juli: unverheiratete Christine Groß aus Nienlen, Kreis St. Goarshausen, 38 J. 3 M. 26 Z.; unverheiratete Privatierin Rosine Hofmann aus Langenschwalbach, 64 J. 10 M. 18 Z. 25. Juli: Christiane Philippine, geb. Leber, Ehefrau des Zünfiergehilfen Friedrich Ernst Alexander Reiter, 49 J. 8 M. 29 Z.; Elisabeth Margarethe Helene Ferdinande Caroline, Z. des Kleinfassers Wilhelm Walf, 3 J. 11 M. 10 Z.; Carl Wilhelm, S. des Herrschneiders Carl Friedrich Müller, 2 M. 3 Z.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Geboren: 9. Juli: dem Rautscher Theodor Dietz e. S. 11. Juli: dem Maurer Christian Philipp Schmidt e. S. 12. Juli: dem Gärtner Friedrich Theodor Georg Wilhelm Dauber e. S. 14. Juli: dem Tagelöhner Franz Hofmann e. S.; dem Tagelöhner Anton Wilhelm Kern e. S. 15. Juli: dem Tagelöhner Johann August Schmidt e. S.; dem Tagelöhner Carl Adam Heinrich Erbach e. S.; dem Stations-Assistenten Wilhelm Heuser e. S. 16. Juli: dem Tagelöhner Philipp Carl Reubert e. S.; dem Kaufmann Carl Philipp Ludwig Knapp e. S. 17. Juli: dem Buchbinder Johann Jacob Rühlmann e. S. 19. Juli: dem Tagelöhner Carl Friedrich Rudolf Dietz e. S. 20. Juli: dem Hakenbierhändler Adam Schmidt e. S. **Aufgehoben:** Cigarrenmacher Philipp Geisberger, wohnh. zu Wiesbaden, früher dahier, und Elisabeth Schneider, wohnh. zu Wiesbaden. Maurer Carl Heinrich Valentin Krämer und Barbara Wagner, beide wohnh. dahier. Gärtner Carl Philipp Becker, wohnh. zu Hattenheim im Rheingau, und Anna Elise Knab, wohnh. dahier. **Verheiratet:** 20. Juli: Fabrikarbeiter Carl Christian Heinrich Hensberg von Herten im Fürstentum Waldeck, wohnh. zu Dachs a. M. und Christine Kömer, wohnh. seither dahier. **Gestorben:** 15. Juli: Carl Jacob, S. des Tagelöhners Jacob Reibhöfer, 4 J. 17. Juli: Tagelöhner Johann Christoph Diefenbach, 55 J. 18. Juli: Wilhelm Georg, S. des verlebten Weinbändlers Heinrich Hubert Biel, 3 M. 19. Juli: Tagelöhner Philipp Christian Ferdinand Schmidt, 58 J. 19. Juli: Wertmeister Heinrich Jacob Schmidt, 50 J. 20. Juli: unverheiratete Philippine Friederike Ertz, 24 J.

Sonnenberg und Raumbach: Geboren: 15. Juli: dem Malchensmeyer Ludwig August Wagner zu Sonnenberg e. Z. Pauline Jacobine Elisabeth. 17. Juli: dem Schuhmacher Wilhelm Eberhard Klassen zu Raumbach e. Z. Wilhelmine Christiane; dem Maurer Carl Eitger zu Sonnenberg e. S. Carl Martin. 18. Juli: dem Tagelöhner Peter Ludwig Seelgen zu Sonnenberg e. Z. Emma Catharine. 19. Juli: dem Kaufmann Carl Adolf Hollingshaus zu Sonnenberg e. Z. Auguste Wilhelmine Franziska. **Aufgehoben:** Maurergehilfe Ludwig Peter Philipp Carl Heinrich Dörz und Caroline Philippine Christiane Wintermeyer, beide wohnh. zu Sonnenberg. **Gestorben:** 20. Juli: Landmann Georg Christian Dörz zu Sonnenberg, 69 J. 9 M. 25 Z.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Kurverwaltung für den Winter 1892/93 erforderlichen Kohlen, als ungefähr 73.000 Kgr. in Anthraciten und ungefähr 7000 Kgr. in Rohschmelz-Anthraciten, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Lieferungsanträge sind vor Ablauf der Frist, nämlich: Angebot auf Kohlen-Lieferung bis Donnerstag, den 4. August, Nachmittags 10 Uhr, an die kgl. Hofverwaltung einzureichen. Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau, Neue Colonade 48, eingesehen werden. Wiesbaden, den 25. Juli 1892. Der Kur-Director, H. Seyl.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 300 Tannen Kiefern für die Kessel-Feuerungen der kgl. Hof-Schlachthaus-Anlage pro 1. October 1892 bis 31. März 1893 wird hiernächst zur Vergabe ausgeschrieben. Termin ist auf Dienstag, den 16. August 1892, Nachmittags 4 Uhr, in das Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und Angebote vor dem Termine rechtzeitig abgegeben sein müssen. Wiesbaden, den 22. Juli 1892. Der Verfügende der kgl. Schlachthaus-Deputation, Wagemann.

Turn-Verein Wiesbaden.

Seit dem Abend 8 Uhr: Versammlung der Mitglieder im „Reinhold“ beim Abholen unserer „Eier“ vom Kreisrichter.

Um allseitiges Erscheinen — wegen des großen Erfolges — ersucht

Der Vorstand.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe eine grössere Parthie

feinster Bielefelder Damast-Gedecke

sowie

einzelner Tafeltücher in Damast

unter Einkaufspreisen.

Besondere Gelegenheit für Hochzeits-Geschenke.

W. Ballmann,

Kleine Burgstrasse 9.

14363

Specialität

„Mexico“ mit 10 Pfeilen, in der Preisliste von 8 bis 10 Pf. per Stück, vollständig für Importen.

„Vega“, feinste aus dem St. Jago, Jago, Cuba, und Sumatra-Zabab gedrehte 7-Pf.-Cigarette wird Wiesbaden einer mit feinsten Sorte beizusenden empfohlen, (schöne Niederlage am Weg).

„Marke F. M. & H.“ anerkannt vorzügliche Cigaretten zum Preise von 6 Pf. per Stück.

„Ausschuss“ einer 6-Pf.-Cigarette, per Stück 5 Pf., 10 Stück 45 Pf.

14581

Carl Henk,

Grosse Burgstrasse 17.

Abgepasste Teppiche

in allen Größen und Qualitäten empfehlen bei billigsten Preisen und grösster Auswahl
J. & P. Suth, Wiesbaden, Friedrichstrasse 10.

**Sehr solide Wecker und Küchenuhren**

empfehlen in großer Auswahl bei 3-jähr. Garantie von 21. 450 an

13688

Theod. Beckmann, Uhrmacher,

6. Langgasse 6.

Reparaturen gut und äußerst billig unter 2-jähr. Garantie.

Schlagsahne

(Centrifugensahne) per 1/2 Liter 60 Pf., fertig geschl., mit Zucker und Vanille in Glasflaschen 80 Pf., saure Sahne 50 Pf., Kaffeeahne 40 Pf., feinst vorrätig.

Lief. frei in's Haus, empf. die Molkerei, Wilsch- u. Rahnbold, v. 3337

E. Hargstedt, Frankfurterstrasse 7.

Diefenbach-Ausstellung,

Neue Colonade, Mittelpavillon.

Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis Dunkelwerden.

Eintritt 50 Pf.

12539

Frisch eingetroffen:**Schweizer Käse, prima Waare,****Holländer Maikäse.**

Louis Lendle, vorm. C. W. Bender,

Gde der Stift- und Ackerstrasse.

14806

Sodawasser

B. Straus, Emserstrasse 4a, Part.

6845

Mieth-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Von heute ab habe ich mein Lager in

Woll-Mousseline und Kleider-Cattunen

zum gänzlichen Ausverkauf gesetzt. Die Preise sind enorm billig.

Joseph Raudnitzky, Langgasse 30.

Die geehrten Leser und Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen und Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Verantwortlich für die Redaktion: J. B. C. Röthardt; für den Anzeigenheil: C. Röthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Modellverkauf.

Heute und die folgenden Tage haben im Auctions-Saal Schwalbacherstrasse 43 folgende Möbel zum Freihandverkauf: als: 40 ein- u. zweifache Kleiderstühle, 10 Kuchentisch-Kommoden, 16 Kuchentisch- und Tannen-Beschlammoben und Nachtschilde, 6 Kuchentische, 6 Stühle und 24 andere Stühle, Sophas, 40 Kuchentische mit hohen und niedrigen Lehnen, in Kuchentisch- und Tannen-4 Consoles, Spiegel, Kleiderstühle, ovale und viereckige Tische, Deckbetten und Stühle, einzelne Betten, 1 Kuchentisch mit Kuchentisch und sonst noch vieles Andere. Bemerkte, daß sämtliche Möbel preiswürdig abgegeben werden.

August Regenhardt, Auctionator und Taxator,

Schwalbacherstrasse 43, Eingang durchs Thor.

Frankfurter**Börsen- und Handels-Zeitung**

XXII. Jahrgang.

— Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Sorgfältig redigirt, ausführliche Besprechungen aller Börsen, Handel, Industrie und Verkehrsweisen betreffenden Fragen. Ausgedehnteste telegraphische Berichterstattung. — Täglich telegraphische Berichte von den Börsen- und Productenbörsen des In- und Auslands.

Tägliche Extra-Beilage: Das vollständige Courseblatt der Frankfurter Börsen.

Wöchentliche Beilage: Erschöpfende Verlosungsalisten.

Die „Frankfurter Börsen- und Handelszeitung“ ist das einzige Fachblatt, welches gleichsam ein Sammelwerk aller finanziellen und kommerziellen wichtigen Daten bildet.

Inserte: Die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pf.

Abonnements zum Preise von Mk. 3.75 incl. Postzuschlag pro Quartal nehmen sämtl. Postanstalten des In- und Auslands entgegen.

Die Expedition d. „Frankfurter Börsen- u. Handelszeitung“

Probenummern gratis und franco.

Kaufgesuche**Alte bunte Kupferstiche,**

bes. englische und französische — Darstellungen aus Familien- und ländlichen Leben, Sportbilder u. von Smith, Bartolomäus, Northcote, Ward, Begg, Singleton u. anderen, von Debucourt, St. Aubin, Jaminet, Moreau u. June, werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt. Offerten an F. E. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsmarkt**Gepr. Krankenpflegerin**

mit prima ärztl. Zeugnissen, übernimmt Kranken- und Wochenpflege, auch nach auswärt. Adh. Ausk. bei Frau Dr. Tritschler, Rillerstrasse 1.

Schwalbach.

Eine Dame, mittl. Jahr, mit Schwalb. Verh. vertr., wünscht sich, für Monat August ein jung. Mädchen als Schwalb. Gesellschaft, dorth. oder in einen anderen nahe Kurort zu wohnen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Herren-Schneider empfiehlt sich in und außer Haus. Langgasse 23, 1. Et.

Vermietungen**Laden zu vermieten.**

Da ich die Regener in meinem Hause (welche seit 3 Jahren vermietet) vom 1. Januar 1893 ab wieder selbst übernehme, so mein jetziger Laden mit oder ohne Wohnung bis dahin frei.

L. Ganderberger, Webergasse 60.

Eine gut gehende Wirtschaft mit od. ohne Inventar ist an eine Brauerei oder an einen tüchtigen Wirth auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Nicolassstr. 21, Zimmer mit großem Hof u. 1. Aug. zu verm. Zu besich. v. Morgens 10 bis Nachm. 8.

Verschiedenes

Hoch erfreut und tief bewegt von den herzlichsten Glückwünschen und den theilnehmendsten Theilnahme, welche mir Gelegenheit meines fünfzigjährigen Doctor-Zubälans von so vielen Seiten zu Theil geworden sind, erlaube ich Allen, welche bei dieser Gelegenheit mich wohlwollend gedacht haben, meinen innigsten Dank auszusprechen.

Hotel Sand bei Bühl, in Baden, den 25. Juli 1892.

Dr. R. Fresenius

Geheimer Hofrath und Professor.

Massage u. Abreibungen, für Herren u. Damen, a. Berlin 50 Pf. Näh. Tagbl.-Verl.

Frankl. Bank-Discount 8 1/2 %
Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 26. Juli 1892.
(Nach dem Frankfurter Courant-Verlag.)
Reichsbank-Discount 8 1/2 %